

Das Schleudern beim Bremsen kommt vielfach auch durch nichtausgeglichene Bremsen. Die Untersuchung der Bremsen und ihrer gegenseitigen Abstimmung wird heute zweckmäßig auf Bremsprüfapparaten vorgenommen. Die alten Methoden, die heute noch in den Handbüchern zu finden sind, daß man den Wagen hochbocken soll und dann die Bremsen anziehen, lehne man deshalb ab und lasse seinen Wagen in den heute schon fast überall zu findenden Bremsprüfstationen prüfen. Diese Apparate gestatten eine Einstellung der Bremsen, daß auch wirklich die größtmögliche Bremsleistung hergegeben wird. Dies ist dann gerade erreicht, wenn die Bremskräfte mit dem Wagengewicht so abgestimmt sind, daß auch bei stärkstem Anziehen der Bremsen die Räder noch nicht blockiert werden.

Soll man nun die Handbremse betätigen oder die Fußbremse? Gewöhnlich wirkt die Fußbremse auf alle vier Räder, die Handbremse nur auf die Hinterräder. Man hat festgestellt, daß ein Wagen bei Bedienung der Fußbremse in gleicher Zeit zum Stehen kommt, wie durch Fuß- und Handbremse zusammen, und etwa doppelt so schnell, als wenn nur die Handbremse betätigt wird. Daraus folgt, daß man bei Gefahrbremsung nur die Fußbremse betätigt und nicht noch, wie es eilige Fahrer tun, auch die Handbremse anzieht. Will man dagegen langsam abbremsen, so betätige man die Handbremse. Dies ist auch sehr wichtig, da der Kraftfahrer sich so sehr an die Fußbremse gewöhnt hat, daß er meist an die zweite Bremseinrichtung nicht denkt. Diese ist dann möglicherweise im Notfall nicht zu brauchen. Deshalb also: öfters die Handbremse betätigen! Dabei ist nicht zu vergessen, den Fuß vom Gashebel zu nehmen!

Bei längerem Bergabfahren vermeide man zu starkes Bremsen und Benutzen der Bremseinrichtungen, da die Bremstrommeln leicht warm werden und die Beläge unter der Erhitzung leiden. Ein sehr bequemes Mittel ist, den Motor als Bremse arbeiten zu lassen, indem man einen langsamen Gang einschaltet, etwa den zweiten Gang. Dadurch wirkt der Motor bei weggenommenem Gas als Kompressor und hindert ein zu schnelles Bergabrollen des Wagens.

Soll man beim Bremsen die Kupplung austreten oder nicht? Über diese Frage gibt es die verschiedensten Ansichten. Kommt der Wagen gerade zur Ruhe und man hat die Kupplung nicht ausgerückt, so bremst man auch die Schwungmasse des Motors ab, und der Motor wird gerade in dem Moment stehenbleiben, wenn man wieder anfahren will. Andererseits wird bemängelt, daß durch Betätigen der Kupplung beim Bremsen das Kupplungsdrucklager beansprucht wird und dadurch die Kupplung leidet. Es empfiehlt sich deshalb, bereits zu bremsen, wenn die Kupplung noch nicht ausgerückt ist; dadurch erzielt man einmal eine